



SPD

der rote Ton

Ortsverein Rheinzabern

Mai/09

Liebe Rheinzammer,



mit dieser Ausgabe des Roten Tons melden wir uns noch einmal vor den anstehenden Wahlen zu Wort.

Wir wollen unsere Kandidaten noch mal vorstellen, damit die Leser sich einen Überblick verschaffen können. Einige kritische Berichte beleuchten verschiedene Situationen im und um den Ort.

Jede Partei versucht natürlich sich in einem möglichst günstigen Licht zu präsentieren. Auch wir, vom SPD Ortsverein haben in den letzten Jahren versucht, mit möglichst sachlicher Arbeit unsere Gemeinde voranzubringen. Wohl wissend, dass es gegen die aktuell regierende Dreierkoalition sehr schwierig ist, Mehrheiten für Sachthemen zu gewinnen.

Warten wir mal ab, wie die Wähler entscheiden werden!

Willi Hellmann

Vorsitzender SPD OV Rheinzabern (willi.hellmann@t-online.de)

Chers compatriotes,

Veillez utiliser votre droit de vote. En votant SPD à Rheinzabern, vous votez le parti qui s'occupe toujours de vos intérêts.

Votez la liste Nr. 1 le 7 juin.

Estimados conciudadanos,

Qué utilicen su derecho de vota. Al votar SPD en Rheinzabern, votan para un partido el cual siempre se preocupa de sus intereses.

Voten la lista número 1 el 7 de junio.

Der Kapitalismus ist gescheitert - oder späte Einsichten eines CDU Rentners

Einer der CDU-Rentner hat uns endlich das Wesen der Finanz und Wirtschaftskrise erklärt. Angesichts dieser umfassenden Krise, setzt nun auch noch Heiner Geißler zur kollektiven Bankenschele an. Er verschweigt aber wohl wissend, dass viele unserer hoch bezahlten Manager aus anderen Wirtschaftszweigen, auf Grund der kurzfristigen Gewinnerwartungen genauso viel Schuld an der Misere haben. Und seine Partei, die CDU, schon seit Bestehen dieser Bundesrepublik Steigbügelhalter dieser Herren ist.

Über Firmenfusionen wie Daimler-Chrysler oder Schaeffler-Conti verliert er kein Wort. Obwohl vermutet werden darf, dass diese nicht gemacht wurden um einen Mehrwert für die betreffenden Unternehmen zu erzielen, sondern schlicht und ergreifend um die Managergehälter an amerikanische Verhältnisse anzupassen. Die Abfindungen, Renten in Millionenhöhe dieser Herren verschweigt Herr Geißler gerne dezent.

Dies sind die Verhältnisse aus dem Wilden Westen, denen wir unsere Probleme verdanken. Jahrelang wurden die USA als das große Vorbild jeglicher wirtschaftlicher Tätigkeit gepriesen. Rock around the clock, war besser als Made in Germany. Plötzlich ist alles falsch. Dafür wird der Chefstrategie beim Daimler nun zum Bahnchef befördert - obwohl er eine gescheiterte Fusion, nämlich mit Chrysler, hinter sich hat. Der alte Bahnchef kassiert eben mal eine Abfindung in Millionenhöhe und alle sind glücklich. Nur Otto Normalbürger darf dann Kurzarbeit machen, wenn's nicht so gut läuft! Hoffentlich fahren die ICE's nun nicht auch noch rückwärts!

Wenn der Kapitalismus gescheitert ist, was er wohl nicht ist, denn das erleben wir gerade knallhart. Der Kommunismus schon lange tot, die globale Weltwirtschaft auch nicht wie geplant funktioniert, was kommt dann?

Chaos oder politischer Dirigismus?

Mal sehen, was unseren Polit- und Wirtschaftsexperten dazu einfällt.

Willi Hellmann (willi.hellmann@t-online.de)

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www. spd-rheinzaubern.de oder WKW Gruppe: **Rote Römer** (Stefan Welsch)

Benötigen Sie Hilfe zur Wahl, rufen Sie uns an:

Udo Türk Tel: **4933**

Gisela Wayand Tel.: **8330**

Gisela Nussbaumer Tel.: **0173 8984349** oder

Stefan Mayer Tel.: **5639**

Die letzten fünf Jahre im Gemeinderat, eine kleine Bilanz

Es liegt in der Natur der Sache und es ist die Aufgabe der Opposition, die Arbeit der regierenden Gemeinderatsfraktionen kritisch zu betrachten. Darum bemühen wir uns auch und informieren mit unserem „Roten Ton“. Sachpolitik heißt für uns, dass wir Vieles angeregt, in der Diskussion positiv beeinflusst und bei der Entscheidung mit gestimmt haben.

Klar, dass wir uns über Fehler in der Ortsentwicklung ärgern, aber deshalb verlieren wir nicht den Blick für die Sache und freuen uns über alles, was es an positiven Entwicklungen in Rheinzabern gegeben hat, und ebenso über gute Ideen und Ausführungen unserer Ratskollegen.

Und deshalb gebe ich eine kleine Positivbilanz der letzten 5 Jahr:

- Die Umgestaltung der Straßen und Gehwege im Altort wurden eingeleitet und sind teilweise durchgeführt.
- Das Museum steht nach Umbau wieder den Besuchern offen.
- Die Besiedlung im Steingebiß ist weiter vorangeschritten.
- Das Altmarktfest war dank dem Mitwirken aller Beteiligten ein großer Erfolg.
- Die Kindergärten haben sich den heutigen gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst.
- Der Schulstandort Römerbadsschule ist durch die IGS langfristig gesichert.
- Die Grundschule ist renoviert.
- Keine Kieslaster mehr in Rheinzabern.
- 5 Jahre Roter Ton, eigentlich schon ein kleines Jubiläum!
- Unsere Gemeindearbeiter leisten erfolgreiche und gute Arbeit, Vielen Dank!

Bernd Weber (b.weber@spd-online.de)



Unsere Mannschaft für Rheinzabern

Liste 1 Bitte schenken Sie unserer SPD - Liste Ihr Vertrauen, gehen Sie am **7. Juni** zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl, Danke für Ihr Stimme.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger:



am 7. Juni 2009 haben Sie die Wahl, wer die Verbandsgemeinde Jockgrim in den nächsten Jahren führen soll.

Wenn ich mich nunmehr für eine zweite Amtszeit um dieses Amt bei Ihnen bewerbe, so glaube ich, dafür gute Argumente zu haben.

In den letzten mehr als sieben Jahren, in denen ich das Amt des Bürgermeisters bekleiden durfte, konnte ich zusammen mit dem Verbandsgemeinderat und der Verwaltung vieles erreichen, wie die Ansiedlung der Integrierten Gesamtschule am Standort der Römerbadschulen, den Bau der Zentralkläranlage am Wiesenweg, eine moderne Ausstattung der Feuerwehren, ein Bürgerbüro in der Verwaltung und vieles mehr.

Aber der Prozess der Weiterentwicklung in unserer schönen Verbandsgemeinde Jockgrim ist noch lange nicht abgeschlossen. So prognostiziert uns die Universität Mannheim im Rahmen der Landesentwicklung, ganz entgegen dem allgemeinen demographischen Trend, ein Wachstumspotential bei der Bevölkerung bis hin zu 18.000 bis 19.000 Einwohnern in den nächsten zwei Jahrzehnten, womit wir dann die Stadt Würth eingeholt hätten.

Gerne würde ich die damit verbundenen Herausforderungen und Aufgaben weiterhin als Bürgermeister der Verbandsgemeinde erfüllen.

Deshalb bitte ich Sie am 7. Juni 2009 über alle Parteigrenzen hinweg um Ihr Vertrauen, da bei einer Bürgermeisterwahl Parteilichkeit in den Hintergrund zu treten hat und nur Sachlichkeit, Zuverlässigkeit sowie Kompetenz zählen.

Ihr


Wahltag 07. Juni 2009, nicht vergessen !

„Rote Wochen“ in Rheinzabern

Die Mitglieder des SPD Ortsvereins treffen sich mit interessierten Bürgern in Rheinzabern zu den „roten Wochen“. Wir möchten mit Ihnen Meinungen austauschen, diskutieren und erfahren wo „der Schuh“ drückt“. Wir sammeln Vorstellungen und Wünsche für die „neue Periode im Gemeinderat“. Sie sagen uns Ihre Vorstellungen zur Kommunalpolitik in Rheinzabern und wir stehen mit unseren Kandidaten „Rede und Antwort“. Treffen Sie uns, wir sind für Sie zu folgenden Tagen an den unten angeführten Plätzen und erwarten Sie.

Freitag 29. Mai zum „Abendtreff“ am Stadtgraben ab 18:00
Donnerstag 04. Juni zum „Abendtreff“ am Florentinusplatz ab 18:00
Freitag 05. Juni zum „Abendtreff“ im Steingebiss ab 18:00 und am
Samstag 06. Juni beim „roten Frühstück“ am Flachsmarkt ab 10:00

Wir gestalten die Treffen auch nicht „zu trocken“.

Sie finden uns am „roten SPD Schirm“

SPO Ortsverein Rheinzabern

Wahlhilfen 2009

Alle fünf Jahre finden in Rheinland-Pfalz Kommunalwahlen statt. In den Ortsgemeinden werden ehrenamtliche Bürgermeister und Gemeinderäte, in der Verbandsgemeinde der VG-Rat und der Verbandsbürgermeister gewählt. Für den Kreis Germersheim stehen der Kreistag und der Landrat zur Wahl. Als Bürger des Bezirksverbandes Pfalz wählen wir unsere Vertreter in den Bezirkstag und als Europäer unsere ins Europäische Parlament. Alles in allem also ein ganz schöner Wahlmarathon.

Nicht da? Dann hilft nur Briefwahl!

Wer Briefwahl machen möchte, braucht einen Wahlschein. Den bekommt man bis zwei Tage vor der Wahl bei unserer Verbandsgemeindeverwaltung in Jockgrim. **Spätestens am Freitag vor der Wahl bis 18 Uhr** muss der Antrag gestellt werden. Das kann schriftlich erfolgen, wobei man sich am einfachsten des Wahlscheinantrags auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung bedient. Briefwahlunterlagen können auch per E-Mail oder auch mündlich beim Wahlamt beantragt werden. Eine Antragsstellung per Telefon oder SMS ist allerdings nicht zulässig.

Bernd Weber (b.weber@spd-online.de)

Bürgermeisterkandidat für Rheinzabern



Wie im letzten „Roten Ton“ angekündigt, schreibe ich Ihnen nun, warum ich kandidiere, welche Ziele ich habe und wo meine Schwerpunkte liegen.

Fünf Jahre im Gemeinderat haben mir gezeigt, dass bei Vorlagen und Beschlüssen keineswegs immer zum Wohle der Mehrheit in der Gemeinde entschieden wird, sondern ganz andere Prioritäten zum Tragen kommen. Politik in der Gemeinde soll und muss aber allen Bürgerinnen und Bürgern dienen und keine Interessensvertretung Einzelner als Grundlage haben. Dies gilt es zu erreichen.

Die Zusammensetzung des Gemeinderats spiegelt die letzte Wahl wider. Und hier hat sich eine Koalition gebildet, die die Belange und Vorstellungen vieler Bürgerinnen und Bürger wenig berücksichtigt. Aber wie kam das zustande?

Rheinzabern hat sich von einer einst landwirtschaftlich geprägten Gemeinde hin zu einer Wohngemeinde in industriellem Umfeld entwickelt. Die Einwohnerzahl hat sich dadurch in den letzten Jahren fast verdoppelt. Ein Teil des traditionell gewachsenen „Altortes“ handelt und wählt selbstverständlich und richtigerweise in gewachsenen Strukturen und bestimmt bislang die Entscheidungen für Rheinzabern.

Mein Weg heißt die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger des heutigen Rheinzaberns für die Mitarbeit in den Entscheidungsgremien zu gewinnen. Dadurch finden auch ihre Vorstellungen und Wünsche Berücksichtigung im politischen Geschehen.

Dafür brauche ich Sie als Wählerinnen und Wähler!

An eine Gemeinde mit vielen jungen Familien werden klare Anforderungen gestellt. Vom Kindergarten mit Ganztagesangebot bis zur Integrierten Gesamtschule – für das Bildungsangebot sind die richtigen Weichen gestellt. Was weitgehend fehlt, sind Betriebe, die wohnortnahe Teil- und Vollzeit Arbeitsplätze bieten, vor allem für die Familien mit Kindern.

Ich setze mich für die Ansiedlung geeigneter Gewerbetriebe und Dienstleister ein, nicht zuletzt, um unsere Familien nachhaltig wirtschaftlich abzusichern.

Unsere „Senioren“ sind mein nächster Tätigkeitsschwerpunkt.

Eine funktionierende Gemeinschaft bedeutet, dass alle Generationen am örtlichen Leben und Geschehen teilhaben, sich einbringen, sich gegenseitig achten

und gemeinsam Ziele anstreben. Ich achte die Tatkraft und den Erfahrungsreichtum unserer Senioren. Dies verpflichtet uns, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Geeignete sichere Verkehrswege, geeignete zentral gelegene Wohnungen und Wohnformen, aber auch ein Treff für die Generation 60 Plus machen Rheinzabern attraktiv. Oftmals reichen kleine Hilfen, um eine lange Selbständigkeit zu erhalten. Und wir werden immer mehr allein lebende Senioren unter uns haben. In Jockgrim haben wir die hohe Akzeptanz der Seniorenwohnanlage gesehen.

Richten wir uns frühzeitig darauf ein, Lebensqualität für Senioren zu planen, dafür setze ich mich ein.

Für Kultur und Sport wurde in den frühen 60zigern unsere Turn- und Festhalle neben der Grundschule gebaut. Ein beachtlicher Bau für die damalige Zeit. Heute trotz Erweiterung und Modernisierung für unsere große Gemeinde einfach zu klein und technisch veraltet. Da hilft auch kein neuerliches Aufpöppeln und Verschönern für „teures Geld“!

Leider plant die CDU-Fraktion derzeit eine teure Renovierung der Turn- und Festhalle und manifestiert damit auch noch die Nachteile der allseits bekannten Doppelnutzung.

Mein Weg: die jetzige Halle vor allem zum Schul- und Alltagsport nutzen und für unsere „Kultur“ in einem dafür geeigneten Gebäude eine neue Zukunft und ein neues Zuhause schaffen.

Wohnen im Dorf. Immer mehr ehemalige landwirtschaftlich genutzte Gebäude im alten Ortskern stehen leer, die dazugehörigen Wohngebäude werden oftmals kaum noch genutzt. Klar, unser Rheinzabern war früher eine bäuerliche Gemeinde, heute gibt es nur noch einige große landwirtschaftliche Betriebe. Nun geht es also um eine sinnvolle Planung für diese Gebäude. Die zentrale Lage ist attraktiv, für Familien, für Mehrfamilienhäuser und für altersgerechtes Wohnen.

Ich möchte mit den Eigentümern gemeinsame Lösungen erarbeiten, um mit ihnen, unter wirtschaftlichen Aspekten, eine Umnutzung der vorhandenen Gebäude in zentrumsnahes Wohnen zu erreichen.

Wir in Rheinzabern sind stolz auf unsere kulturellen Ereignisse, unsere vielen aktiven Vereine, die Gastronomie und die Landwirtschaft, hier gilt es deren Zusammenarbeit zu fördern und so die Innen- und Außenvermarktung unse-

res Dorfes zu verbessern. Große Achtung habe ich vor unseren Gewerbetreibenden und unseren Fachwerkern.

Gute Gewerbebetriebe haben in den vergangenen Jahren Rheinzabern verlassen, da sie sich am Ort nicht weiter entwickeln durften. So darf es nicht weitergehen.

Die Belange unserer Gewerbetreibenden verdienen mehr Gehör und Unterstützung, sie sind wichtige Leistungsträger der Gemeinde.

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Energiekonzeptes ist in Rheinzabern unbeschriebenes Neuland. Unser eigenes Elektrizitätswerk macht Gewinn und wir nutzen diesen nicht für regenerative Maßnahmen!

Keine der bis jetzt verantwortlichen Parteien, CDU, FDP und GRÜNE, haben hierzu in den letzten Jahren Konzepte entwickelt. Unsere Forderungen blieben bis jetzt ungehört.

Mit mir als Bürgermeister werden wir es uns nicht weiter leisten, unsere energiepolitische Zukunft einfach außer Acht zu lassen.

Rheinzabern, Hatzenbühl, Neupotz und Jockgrim, jede dieser Gemeinden hat viel zu bieten und ihren eigenen Reiz. Ich möchte dazu beitragen, die zukünftigen Aufgaben mit mehr Zusammenhalt zu meistern und Veranstaltungen in Absprache zu koordinieren und gemeinsame Lösungen zu suchen.

Im Beruf hab ich es gelernt, zu koordinieren und zu vereinen - im Schulterschluss sind wir stärker

Ich möchte die unterschiedlichen Interessensgruppen zur gemeinsamen Gestaltung unserer Zukunft führen, unter Beachtung der sozialen und politischen Anliegen unserer Bürger. Die Schwächeren unserer Gesellschaft unterstützen. Die Stärkung unserer Gemeinde voranbringen. Dazu brauchen wir unabhängige und sachorientierte Entscheidungen zum Wohle aller.

Bitte schenken Sie mir und unserer SPD - Liste Ihr Vertrauen, gehen Sie am 7. Juni zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahl, Besten Dank

Rheinzabern ist mir wichtig, ja, es liegt mir am Herzen.

Bernd Weber (b.weber@spd-online.de)

**Kommunalwahlen sind die Gelegenheit,
Politik vor Ort mitzubestimmen**

Vor den Wahlen

Als dienstältestes Ratsmitglied der Gemeinde Rheinzabern möchte ich vor den Kommunalwahlen einige Fakten der Vergangenheit ansprechen, die unsere Wähler wissen sollten.

Eigentlich wundere ich mich im Gemeinderat über nichts mehr!

Was nach meiner Meinung derzeit hinter den Kulissen gemauschelt wird, hat sogar mir die Sprache verschlagen. Der Wahlkampf hat noch nicht begonnen, die Wahl zum Gemeinderat ist noch nicht gelaufen aber die Posten sind angeblich schon verteilt.

Die Regierungskoalition aus CDU, FDP und Grünen - auch Jamaika-Koalition genannt - hat sich für Rheinzabern leider nicht als glücklich erwiesen. Trotzdem werden heute schon hinter den Kulissen die Posten der Beigeordneten neu vergeben.

Ich habe den Eindruck, die Allianz von CDU, FDP und Grünen hat schon alles abgesprochen, ohne das Ergebnis der Wahl abzuwarten, es erscheint mir, dass diesen Damen und Herren der Ausgang der Wahl egal ist.

Das zeugt leider von einer gewissen Arroganz, die nicht sachdienlich ist. Meine Erfahrung bringt mich zu der Überzeugung, dass die Rheinzaberner CDU Rheinzabern als ihren „Erbhof“ behandelt! Soll es so weitergehen wie bisher?

Zum Beispiel: Es wurde ein Straßenfest geplant, ein Festspiel aufgeführt und sage und schreibe über 80.000 € ausgegeben, obwohl im Haushalt nur 30.000 € genehmigt waren. Man hat bewusst die notwendige Information bezüglich Planung und Ausführung dem Gemeinderat vorenthalten und die Information über die Mehrkosten bis nach der Durchführung des Festes verschoben.

Der Einsatz der Laiendarsteller und der beteiligten Vereine ist absolut lobenswert, aber wo war die Kontrolle über die Ausgaben für dieses Fest? Im Gegensatz zu mir haben im Nachhinein alle anderen Ratsmitglieder den Mehrkosten zugestimmt.

Weiterhin wurde ein Zuschuss vom Land für einen historischen Waschplatz bei der ehem. Milchzentrale beantragt. Den Zuschuss haben wir erhalten, aber was hat man mit diesem Geld gemacht? Nicht einen historischen Waschplatz, sondern einen Parkplatz !!! Wie man diesen Platz hätte gestalten können, sieht man am Beispiel in Leimersheim. Dort wurde der historische Waschplatz vorbildlich restauriert und lädt nun zum Verweilen und

plaudern ein. So war es eigentlich auch bei uns geplant.

Alternative Vorschläge für notwendige neue Parkplätze am Flachsmarkt, bekamen im Gemeinderat vor ein paar Wochen keine Mehrheit.

Nach dem Willen des Gemeinderates sollen die Gehwege im alten Dorf nur noch mit Rocca-Pflaster (wie zwischen der Rappengasse und der Hoppelgasse) ausgeführt werden. Aber wie sieht heute unser Niederdorf aus? Wie ein Fleckenteppich, alle 10 Meter andere Pflastersteine, weil man sich nicht an die Absprache gehalten hat. Wie verträgt sich das mit dem sehr hohen Anspruch einiger Ratsmitgliedern „eine historische Vorzeigegemeinde“ zu sein.



Es wird eine neue Sporthalle gebaut, viel zu klein und außerhalb jeglicher Norm für offiziellen Spielbetrieb. Ob diese Entscheidung zukunftstauglich ist oder ob die Halle in ein paar Jahren noch ausreichen wird, ist diesen Damen und Herren egal.

Just vor der Wahl hat die CDU einen Antrag auf den Umbau unserer alten Festhalle gestellt. Der Umbau kann aber nicht vor 2010/ 2011 bewerkstelligt werden. Den ersten Planentwurf habe ich mir angesehen. Nach meiner Schätzung werden die Kosten für diesen Umbau ca. 3,5–4.0 Mil. € betragen. Leider wird dieser Umbau unserer Nutzung, auch in Zukunft, in keiner Weise gerecht. Wir würden nur wieder eine Zwitterlösung, also eine Doppelnutzung der Halle erreichen. Die jetzige Turn- und Festhalle muss auch in Zukunft eine Schulsporthalle für unsere Grundschule bleiben.

Allerdings zwingen Sport und Kultur in einer Halle, beide Seiten zu Kompromissen und Einschränkungen. Wir alle wissen aus der Vergangenheit, dass dies auf die Dauer unpraktikabel ist.

Deshalb sollten wir mit Überlegung nach Alternativen suchen. Ich könnte mir z.B. vorstellen, im alten Dorf ein historisches Gebäude zu einem Kulturzentrum umzubauen, die jetzige Halle der Verbandsgemeinde zu übertragen, um die Unterhaltskosten zu sparen und endlich die notwendige räumliche Trennung von Kultur und Sport zu erhalten.

Ich hätte schon einige Vorstellungen, wie man das angehen könnte. Es ist jedoch nicht sinnvoll über ungelegte Eier zu reden, solange man diese noch nicht besitzt. Wenn man in Rheinabern zu früh über einen evtl. Kauf redet, werden die Objekte gleich doppelt so teuer.

Noch einen Punkt der mich maßlos ärgert: Schön, dass junge Bürger aus Rheinzabern zu unserem jetzigen Bürgermeister gehen, um ein Gewerbegrundstück zu beantragen. Schlecht ist, dass dieser nichts anbieten kann, weil er kein Gewerbegebiet entwickelt hat. Also vertröstet er diese Bewerber, welche letztendlich in die Nachbargemeinde abwandern.

Das ist ein unhaltbarer Zustand! Das darf nicht sein, das müssen wir ändern. Wir brauchen Arbeitsplätze in unserem Rheinzabern, deshalb schnellstens ein neues vernünftiges Gewerbegebiet

Wir müssen in Rheinzabern politisch einiges ändern, die einzige Alternative ist die „Rheinhammer“ SPD.

Bitte gehen Sie zur Wahl und wählen sie Liste 1

Udo Türk (haustuerk@aol.com)

Salve Romani.

die kleinen Spielfelder für die Nachwuchskicker sind zur Zeit in aller Munde. Wie immer wenn's angeblich was ‚fer umme‘ gibt, wird erstmal laut hier geschrien. Bei den Räten in unserem Vicus kam die Einsicht recht schnell, dass der Teufel im Detail steckt und sie haben die Finger davon gelassen. Unsere schlauen Nachbarn in Joggrum müssen da etwas nachbessern. Da gehen wohl einige Bürger inzwischen auf die Barrikaden wegen der Lärmbelästigung. Das Ganze wird nun in Watte gepackt, so kann nach Meinung der Bauexperten die Geräuschkulisse gedämpft werden.

Bona fide = In gutem Glauben



Auch in unserem beschaulichen Ort war man an der Stelle nicht ganz untätig. Um den Spieltrieb unserer Kinder zu fördern, wollte man eine Bodenverbesserungsmaßnahme durchführen. So hat man versucht auf der Spielwiese im Steingebiss mit so einer neumodischen Spatenmaschine den Kleewurzeln zu Leibe zu rücken. Angeblich eine freiwillige Aktion einiger schwarzer Lokalpatrioten. Ergebnis dieser wohl am zuständigen Landesamt vorbei gegangenen Tiefpflugeinsatzes, nur Steine und Scherben! Eins ist nach dieser Aktion klar. Wenn jemand noch Zweifel am Bestand der Römerstraße hatte, kann er diese dort vor Ort beseitigen. Hoffentlich findet sich nun auch noch jemand der die Steine aufliest, die dort hoch gegraben wurden. Freiwillige können sich zum Aufsammeln derselben bei unserem

Adjunctus melden.

In magnis et voluisse sat est = Bei großen Dingen genügt es auch, sie gewollt zu haben

In eigener Sache

Ich häng oft den Gedanken nach, die teilweis' stürmisch, teils gemach
die Gänge meines Hirns erfüllen.

Doch denken kann ich nur im Stillen.

Im Wald zum Beispiel ! Zwischen Bäumen,
dort kann ich dichten, kann ich träumen.

In Gegenwart von Baum und Tier, da kommen die Gedanken mir.
Allein, inmitten jener Wesen, die schreiben können und auch lesen,
die lieben könnten, doch nur hassen,
fällt mir nichts ein, da muss ich passen !

Euer Gaius Julius Criticus

Cetereum censeo carthaginem esse delendam

Liebe Mitbürger,

macht von eurem Wahlrecht gebraucht. Wählt mit der SPD in Rheinzabern,
die Partei, die auch immer eure Interessen vertreten hat.

Wählt am 07. Juni unsere Liste 1.

Sevgili secmenler,

secim hakkinizi kullanin, Rheinzabernde 7. Haziranda SPD Liste 1 secin,
SPD sizlerin cikarlarini savunan bir parti.

Drodzy współobywatele,

korzystajcie z Waszego prawa do głosowania.

Wybierajcie wspólnie z SPD w Rheinzabern, tąPartię, stronę, która zawsze
występuje w Waszych interesach. Głosujcie w dniu 07.czerwiec Listę1.

Дорогие жители , пользуйтесь своим правом избирания.Голосуйте
за „SPD” в Rheinzabern, эта партия которая всегда защищает ваши
интересы. Голосуйте 07 июня запервый лист (Liste-1)

Herausgeber „roter Ton” SPD-Ortsverein Rheinzabern

Internet: www.spd-rheinzabern.de

Redaktion: Babara Schleicher-Rothmund, Willi Hellmann, Bernd Weber, Hans-Peter Rohrmann,

Verantwortlich für Layout und Druck: Bernd Weber

Für Anregungen und Verbesserungen sind wir jederzeit dankbar